

# Schwarzwald-Wacht

## Calwer Tagblatt

Verlag: Schwarzwald-Wacht G. m. b. H. Calw, Rotationsdruck:  
H. Beschläger'sche Buchdruckerei, Calw. Hauptverleger: Friedrich  
Hans Schaefer. Angelegenheiten: Georg W. Müller. Sämtliche  
in Calw. D. N. IX. 84: 3430. Geschäftsstelle: Altes Postamt Her-  
sprecher 251; Schluß der Anzeigenannahme: 7.30 Uhr vormittags.

Bezugspreis: Monatlich RM. 1.50 durch Träger. Bei Postbezug  
zugleich Zustellgebühr. — Anzeigenpreis: Die kleinste  
Zeile 7 Pfg., Restzeile 15 Pfg. Bei Wiederholung Nachsch.  
Erfüllungsort für beide Teile Calw. Für richtige Wiedergabe  
von durch Fernspruch aufgenommene Anzeigen keine Gewähr.  
Amtliches Organ der N. S. D. A. P.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Alleiniges Amtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Calw

Nr. 235

Calw, Dienstag, 8. Oktober 1934

1. Jahrgang

### Brennender Teer vernichtet Fabrik

Nachbarfabrik in Flammen — Gewaltiger  
Sachschaden

Berlin, 8. Oktober.

In der Nacht zum Montag war in der  
Haupt- und Dachpappenfabrik unmittelbar  
an den Gleisanlagen des Hamburg-Lehrter  
Güterbahnhofes in einem sogenannten Vor-  
wärmer beim Kochen von Steinkohlenteer  
Teer übergegangen und in das Feuer ge-  
gangen. Bevor noch die Schaumlöscher in  
Tätigkeit gesetzt werden konnten, flogen  
10 Meter lange Stichtämme zum  
Dach empor. Im selben Augenblick stand der  
ganze Dachstuhl in Flammen. Panikartig  
verließen die Arbeiter das brennende Ge-  
bäude. Als die Feuerwehr mit sieben Zügen,  
etwa 20 Fahrzeugen, am Brandort erschien,  
fand sie ein einziges Flammenmeer vor,  
da der brennende Teer inzwischen nach  
allen Seiten des Teerlokales auseinander-  
geflohen war und hohe hundert Rollen  
fertiger Dachpappe entzündet hat.

Da die nächste Wasserstelle mehrere  
hundert Meter entfernt lag, konnten  
sich die Flammen auch auf das an-  
schließende Gelände einer Fassadenputz-  
fabrik weiter erstrecken. Auch der Dach-  
stuhl dieses Gebäudes wurde vernichtet. Erst  
nach fast dreistündiger Tätigkeit  
konnte die Feuerwehr die Gewalt der Flam-  
men brechen. Der Schaden beträgt sicherlich  
mehrere hunderttausend Mark.

Zeitweilig waren auch Deigruben, die  
ein Fassungsvermögen von 200 Tonnen  
haben, gefährdet. Mit Schaumlöschern konnte  
jedoch die Gefahr beseitigt werden.

### Betrunkener fährt in SS-Kolonnen

Lauffen a. N., 8. Okt. Der bei dem  
Landwirt Friedrich Maulid von hier bedien-  
tete, etwa 25 Jahre alte Landarbeiter Sey-  
bold fuhr mit seinem Motorrad auf der  
Kirchheimer Straße in eine auf dem Heim-  
marsch hierher befindliche SS-Kolonnen  
von hinten her hinein. Hierbei erlitt ein SS-  
Mann einen schweren Schädelbruch, ein  
anderer Beinbrüche. Der Motorradfahrer  
selbst, der offenbar betrunken war, trug  
einen Schädelbruch davon. Weitere  
SS-Männer wurden leicht verletzt.

### Abschluß der Grenzlandfahrt der Alten Garde der NS.

Dresden, 8. Oktober.

Die Grenzlandfahrt der Alten Garde der  
NS. wurde am Sonntagabend in Plauen  
mit einem gemütlichen Beisammensein in der  
Zentralhalle beendet. Auf dem Marktplatz  
danke Gauleiter Lohse-Altona dem Gau-  
leiter Müschmann und dem Gau Sach-  
sen, der der Alten Garde unvergeßliche Tage  
geschenkt habe. Müschmann bezeichnete dieses  
Treffen als einen Dank an den Führer und  
seine Getreuen.

In den Fenstern der Häuser brannten  
Lichter, Fahnen flatterten und Fahnenträger  
säumten die Straßen. Am Samstag war der  
Empfang in Annaberg der Höhepunkt  
des Tages. In Dnera wurde für die Alte Garde ein ergebiger Abend  
veranstaltet, auf dem auch Dr. Leh das Wort  
nahm, wobei er die Schaffung des Typs  
eines politischen Leiters als das zu erstre-  
bende Ziel hinstellte.

Am Sonntag morgen ging es ins Vogt-  
land. Jägershausen, Schwarzenberg, Auer-  
bach, Falkenstein, Marktneukirchen, Adorf,  
Bad Elster und Delitzsch wurden vor der  
Ankunft in Plauen besucht.

### Das Neueste in Kürze

Reichsminister Dr. Feil eröffnete in Ber-  
lin die Verwaltungswissenschaftliche Woche  
für Landesbeamte.

Bei der Festtagung der schwäbischen Er-  
zieher in Stuttgart sprach Reichsstatthalter  
Murr und Kultusminister Schemm (Mün-  
chen).

In Wiesbaden fand das erste Landestreffen  
der Deutschen Arbeitsfront statt, an dem  
80 000 Amtswalter der DAF teilnahmen.

Aus Moskau wird gemeldet, daß hohe  
Sowjetbeamte wegen Sabotage der Genie  
verhaftet wurden.

### Festtagung der schwäbischen Erzieher

Reichsstatthalter Murr: Erziehen ist mehr als Lehren!

Stuttgart, 9. Oktober.

Den Höhepunkt des zweiten Gau-  
tages der schwäbischen Erzieher  
brachte gestern morgen die Festtagung  
in der Stadthalle. Die uniformierten  
Tagungssteilnehmer, etwa 3000, marschierten  
geschloffen zur Stadthalle, nachdem zuvor  
Ministerpräsident Mergenthaler, der  
stv. Gauleiter Schmidt, SA-Gruppenfüh-  
rer Ludin, der Landesführer des NSDFP,  
Lensch vor dem Neuen Schloß den Vor-  
beimarsch abgenommen hatten. Als Gäste  
waren in der Stadthalle anwesend die Spit-  
zen der Behörden und der Bewegung, dar-  
unter der Reichsstatthalter des NS-Lehrer-  
bundes und bayerische Kultusminister  
Schemm, Reichsstatthalter Murr, Mini-  
sterpräsident Mergenthaler, der stv.  
Gauleiter Schmidt, Wirtschaftsminister  
Lehmann, Gauleiterführer Müller, fer-  
ner Vertreter der Reichswehr und der Poli-  
zei, von SA, SS, SA und BdM.

Nach dem feierlichen Einzug der Fahnen  
eröffnete der Leiter des NS-Lehrerbundes  
Württemberg-Hohenzollern, Ernst Huber,  
die Haupttagung. Er gedachte der Toten  
der Bewegung und des Weltkrieges und gab  
dann unter dem Beifall der Versammlung  
ein Glückwunschtelegramm des NS-Lehrer-  
bundes von der Saar bekannt. Nach dem  
Gesang des Liedes „Noch ist die Freiheit  
nicht verloren“ ergriff

### Reichsstatthalter und Gauleiter Murr

das Wort. Es liegt ein tiefer Sinn darin, so  
betonte er, wenn der nationalsozialistische  
Staat weniger vom deutschen Lehrer, als  
vom deutschen Erzieher spricht. Erziehen  
ist mehr als Lehren. Der deutsche Er-  
zieher hat zwei Aufgaben: 1. Das Wissen der  
deutschen Jugend zu vermitteln; 2. den Cha-  
rakter der deutschen Jugend zu bilden.

Den Hauptwert legen wir auf die charak-  
terliche Bildung, wobei die Vermittlung  
des Wissens nicht in den Hintergrund  
zu treten braucht.

Der gesunde Menschenverstand wird dazu bei-  
tragen, daß auch die letzten Schläden verschwin-  
den und sich der nationalsozialistische Erzieher  
herausbildet, der die gewaltige Verantwortung  
empfiehlt, die auf seinen Schultern ruht. Der  
Lehrer und Erzieher hat Kamerad und Führer  
der Jugend zu sein. Wenn die Lehrer den  
Schülern den unerschütterlichen Glauben an  
die deutsche Zukunft lehren und ihnen sagen,  
daß im Mittelpunkt allen Denkens die Nation  
steht, dann wird die Nation einst groß, stolz  
und glücklich sein.

Die Hauptansprache zielt sodann, von den  
Anwesenden stürmisch gefeiert, der Reichsstat-  
thalter des NS-Lehrerbundes,

### Kultusminister Schemm-München

In seiner Rede, die oft von begeistertem Bei-  
fall unterbrochen wurde, führte er aus, daß das  
Fundament des nationalsozialistischen Denkens  
und Arbeitens Rasse heißt. Daraus erst konnte  
das Bekenntnis zum Volk und zur Volksgemeinschaft  
erwachsen. Erzieher, die ihre Arbeit  
unter den Begriffen Volk und Rasse prüfen,  
werden nicht irreführen. Vom Volk zum ein-  
zelnen gesehen, gilt das Gesetz der Liebe und des  
Sozialismus, vom Volk zur Welt gesehen, gilt  
die Parole unseres Führers: Friede und Ehre.  
Wir wissen heute, wohin das deutsche Schiff  
fährt: Deutschland im Kampf um sein Leben  
nach oben zum Licht, zur Höherentwicklung.

Wir haben so zu leben, zu arbeiten und  
auch zu sterben, daß die, die nach uns  
kommen, wieder von einem Vaterland  
reden können.

Der deutsche Erzieher begrüßt besonders  
jubilend die Tatsache, daß der Nationalsozialis-  
mus die Einheit des Volkes politisch, gesell-  
schaftlich und wirtschaftlich geschaffen hat, denn  
diese Einheit ist das Fundament seines Schaf-  
fens.

Wir dulden nicht, daß diese Einheit des  
deutschen Volkes jemals wieder gefährdet  
werde. Konfessionsstreit muß von der Ju-  
gend böllig ferngehalten werden. Wer auf  
dieser Erde seinen Mitmenschen und sein  
Volk vergißt, der wird auch vom Herrgott  
nicht gehört. Ueber aller Arbeit steht das  
Volk und das heißt und weilt die Arbeit.

Wir sind grundsätzliche Gegner, daß man  
unsere Jugend zuerst in das griechische und  
römische Heldentum und dann erst in das  
deutsche Heldentum einführt. Wir führen  
unsere Kinder zuerst nach Walhall und  
schauen dann von dort nach dem Olymp.  
Der Satz ist richtig, daß Jugend nur durch  
Jugend geführt werden kann, aber es kommt  
dabei nicht auf das Alter, sondern darauf  
an, daß der Jugendführer noch geistig jung  
ist. Nur geistig junge deutsche Lehrer können  
unsere Jugend in die ewige Jugend hinein-

führen und so mitgestalten helfen, daß das  
letzte Ziel erreicht wird: Das deutsche  
Volk das jüngste Volk der Welt!  
Mit dem Gesang der nationalen Hymnen  
schloß die eindrucksvolle Kundgebung. Den  
Abschluß des 2. Gau-tages der schwäbischen  
Erzieher bildete am Nachmittag die feierliche  
Weihe des Lehrerschulungslagers  
Jungborn bei Nürtingen mit An-  
sprachen von Gauamtsleiter Huber, Mini-  
sterpräsident und Kultusminister Mergenthaler  
und Reichsleiter Hans Schemm.

### Aufmarsch der Arbeitsfront

80 000 Amtswalter, Betriebsführer und Vertrauens-  
männer in Wiesbaden

Wk. Wiesbaden, 8. Oktober.

Am Sonntag fand in Wiesbaden das  
erste Landestreffen der Deut-  
schen Arbeitsfront statt, bei dem  
80 000 Amtswalter der DAF, Be-  
triebsführer und Vertrauens-  
männer aufmarschierten.

Dr. Leh als Führer der Deutschen Ar-  
beitsfront wies in seiner Rede auf die Be-  
deutung dieses ersten gemeinsamen Appells  
von Betriebsführern und Werktätigen hin:  
„Es gibt kein Land der Erde, wo Klassenhaß,  
Standesdünkel und Vorurteile derart aus-  
gemerzt und ausgerottet sind wie in Deutsch-  
land! Noch sind die Vorurteile der über-  
wundenen Gesellschaftsform nicht restlos  
überwunden. Wohl steht der Arbeiter heute  
nahezu restlos auf dem Boden der Arbeits-  
front und damit des Nationalsozialismus.  
Nicht so der Unternehmer. Er war abwarten-  
der, vielleicht auch feindseliger und er ver-  
stand es natürlich auch, das wieder zu tar-  
nen. Schwierigkeiten in der Ar-  
beitsfront sind nur von einigen  
wenigen Schichten der Unterneh-  
mer gekommen. Ein um so größerer  
Erfolg ist es, daß sich 60 bis 70, manchmal  
sogar 80 v. H. der Unternehmer zur Arbeits-  
front gemeldet haben. Abschließend erklärte  
Dr. Leh, daß alle verantwortlichen Stellen  
des Reiches und der Partei sich in drei  
Dingen einig sind: Die Preise unter allen  
Umständen zu halten, das Absinken der  
Löhne zu verhindern und sich mit allen  
Kräften für die Stabilität der Währung ein-  
zusetzen.“

Dr. Leh weihte hierauf 114 Fahnen der  
Deutschen Arbeitsfront.

### Die Aufgaben der Landesbeamten im neuen Deutschland

Eine Rede des Reichsinnenministers

Berlin, 8. Oktober.

Unter dem Leitfaden „Vom Standesamt  
zum Sippenamt“ begann am Montag in  
Berlin die Verwaltungswissenschaftliche  
Woche für Landesbeamte, an der mehr als  
500 Beamte aus dem ganzen Reich teilneh-  
men. Die Eröffnungssprache des Reichs-  
innenministers Dr. Frick wies auf die er-  
weiterten Aufgaben hin, die das national-  
sozialistische Deutschland seinen Landes-  
beamten stellt: „Das wichtigste und wesent-  
lichste für alle Bevölkerungspolitik in der  
Zukunft wird die Materialsammlung sein,  
wird die Aufgabe sein, in treuer, fleißiger  
Arbeit alles zusammenzutragen, was für die  
Bewertung des einzelnen in körperlicher und  
geistiger Hinsicht, in gesundheitlicher und  
staatsrechtlicher Beziehung von Bedeutung  
ist und werden kann. Nicht allein die  
Gesundheit des einzelnen, sondern die Erb-  
gutsundheit, den Erb-  
wert einer Sippe wünschen wir  
festzustellen. Fügen wir der Personen-  
standsurkunde ein Sippenblatt hinzu, reißen  
wir den Einzelnen aus seiner Einzelheit und  
bringen ihn in den Zusammenhang mit sei-  
ner Sippe, so schaffen wir eine Grundlage,  
die es uns möglich macht, tiefer in den Men-  
schen hineinzugehen. Die großen Aufgaben,  
die den entstehenden Gesundheitsämtern zu-  
fallen werden, müssen ergänzt werden durch  
den Ausbau der Standesämter zu Sippen-  
ämtern.“

### Eine freche Herausforderung

Londoner Kommunistenfahne auf deutscher Botschaft

London, 8. Oktober.

Eine freche Herausforderung haben sich Lon-  
doner Kommunisten erlaubt. Auf irgendwel-  
chen Schleichwegen erreichten sie das Dach der  
deutschen Botschaft und hielten dort eine weiße  
Fahne mit der Aufschrift: Laßt Thälmann frei!  
Da der deutsche Botschafter von London ab-  
wesend ist, war die deutsche Flagge nicht aufge-  
zogen. Heute, Montag, kurz vor 15 Uhr, be-  
merkte ein Mitglied der deutschen Botschaft eine  
Weiße Fahne mit roter Aufschrift. Die Fahne  
wurde sofort heruntergeholt. Das Gebäude der  
Botschaft wurde daraufhin genau nach dem  
Täter untersucht. Es ließ sich jedoch noch kein  
Anhaltspunkt dafür finden, wie die Eindring-  
linge auf das Dach der Botschaft gelangt sind,  
ohne entdeckt zu werden. Man vermutet, daß  
sie von einem Nachbarhaus auf das Botschafts-  
dach gestiegen sind. Die Polizei wurde sofort  
von dem Vorfall unterrichtet und hat umfas-  
sende Maßnahmen zur Feststellung der Täter  
betrieben.

### Deutscher Journalist aus Italien ausgewiesen

Berlin, 8. Oktober.

Am 22. September wurde in Mailand der  
für das Deutsche Nachrichtenbüro arbeitende

reichsdeutsche Staatsanwältige Dr. Wilhelm  
Bianchi von der italienischen Geheimen  
Staatspolizei verhaftet. Zunächst wurde er zur  
Quästur gebracht und von dort aus ohne jede  
weitere Erklärung in das Mailänder Gefängnis  
eingeliefert. Gleichzeitig beschlagnahmte die  
Polizei einen Teil seines Nachrichten-Archiv-  
materials. Späterhin beschlagnahmte die Poli-  
zei auch seinen Briefwechsel mit dem Deutschen  
Nachrichtenbüro, sein gesamtes Handelsarchiv,  
sowie sonstige Briefschaften.

Am 26. September wurde Dr. Bianchi zum  
ersten und einzigen Mal verhört. Er konnte an-  
standslos jede gewünschte Aufklärung geben.  
Erst am 1. Oktober war es Dr. Bianchi mög-  
lich, einen Vertreter des Mailänder General-  
konsulats zu sprechen. Dr. Bianchi wurde bis  
zum 3. Oktober im Mailänder Gefängnis fest-  
gehalten. Am Morgen dieses Tages wurde Dr.  
Bianchi zur Quästur geführt, wo ihm eröffnet  
wurde, daß er ausgewiesen sei und unverzüg-  
lich Italien zu verlassen habe. Trotz seines Be-  
fragens wurde ihm auch jetzt eine Erklärung  
über die Gründe der gegen ihn verhängten  
Maßnahmen nicht gegeben. Dr. Bianchi wurde  
von einem Kriminalbeamten bis an die  
Schweizer Grenze begleitet.

Die Verhaftung Dr. Bianchis, der sich weit  
über die Grenzen Mailands hinaus große Be-

der, Maß-  
en möchten  
achen aller  
iftpapiere,  
uchstarken  
wieder be-  
richt  
kaut Str.  
5, Wirtung  
10, Gelbe  
ien 10-12,  
enfohl 25  
5, Birnen  
Mitte 12,  
andbutter  
r 10,5 Pfg.  
t  
e, Preis  
ebührt.  
schweine  
schweine  
t a. d. Br.:  
13 RM. —  
5, Käufer  
ne 11 bis  
ne 12 bis  
hweine 13  
Nottweil:  
Lüdingen:  
schweine  
C.: Milch,  
7,50, Wei-  
— Groß-  
2,75, Rog-  
— Giengen  
8,80—8,90,  
g Weizen  
RM.  
ft Brot  
lw  
hen  
tober,  
im  
hen  
undlich  
t frei.  
proben.  
t  
v.  
baum-  
holz  
auf Lager  
St. ds. Bl.  
Brauch des  
eine  
kel  
f. u. 60 Pfg.  
uswahl bei  
t an der  
Brück'  
sofort an-  
en  
usarbeiten.  
it geboten,  
u erlernen.  
R. 234 an

Kebtheit erfreut, und seine Ausweisung aus Italien hat in den deutschen Kreisen Italiens lebhaftes Bestreben ausgelöst.  
Die Angelegenheit des Dr. Bianchi, dem ohne Zweifel schweres Unrecht zugefügt wurde, und dessen einwandfreie Haltung als deutscher Pressevertreter über allem Zweifel erhaben ist, wird zweifellos hiermit nicht erleidet sein.

### Deutsch-polnische Wirtschaftsvereinbarung

Warschau, 8. Oktober.  
In den letzten Wochen haben in Warschau zwischen der deutschen und der polnischen Regierung Wirtschaftsverhandlungen stattgefunden. Diese Verhandlungen hatten eine Ausweitung des deutsch-polnischen Warenaustausches zum Ziele. Sie haben am 6. Oktober zur Paraphierung einer Vereinbarung geführt.  
Während der jetzt geführten Wirtschaftsverhandlungen stand die Frage der Gegenleistungen Polens auf dem Gebiete der Wareneinfuhr aus Deutschland für die deutsche Bereitschaft, polnische Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse, insbesondere Gänse, Eier, Butter und Holz abzunehmen, im Vordergrund. Diese Gegenleistungen umfassen eine Anzahl Kontingente für deutsche Industrie- und Landwirtschaftserzeugnisse, wobei durch die polnische Regierung für einige dieser Waren die meistbegünstigten Vertragsklauseln zugestanden werden.

### Sofbrände während der Kirchweih Nordhausen, 8. Oktober.

In dem Bergmannsdorf Cr a j a brach am Sonntag während der Kirchweih in der Scheune eines Landwirts Feuer aus, das sich mit rasender Geschwindigkeit ausbreitete. Zunächst wurden sämtliche Wirtschaftsgebäude des Gehöftes, darnach die Wohnhäuser und Stallungen der Nachbargrundstücke zerstört.  
Das Feuer drang von hier aus auf drei weitere Anwesen über. Insgesamt sind der Feuerbrunst zehn Gebäude zum Opfer gefallen. Der Brand ist wahrscheinlich auf Fahrlässigkeit zurückzuführen. Durch Wassermangel wurden die Löscharbeiten stark gehemmt. Der Sachschaden ist sehr groß, doch konnten Menschen und Vieh in Sicherheit gebracht werden.

### Neueste Nachrichten

Reichskathalter Robert Wagner Ehren-Gauarbeitsführer. Reichskathalter Robert Wagner wurde in Anerkennung seiner großen Verdienste um den nationalsozialistischen Arbeitsdienst zum Ehren-Gauarbeitsführer ernannt.

Adolf Hitler-Haus in Karlsruhe. Im Rahmen des Gauparteitages in Karlsruhe wurde am Samstagabend das Adolf Hitler-Haus, das schon längere Zeit von den Parteibienststellen bezogen worden ist, amtlich eingeweiht.

Bildung einer katholisch-nationalkirchlichen Bewegung in Essen. In Essen hat sich, wie die „Germania“ mitteilt, unter dem Namen „Katholisch-nationalkirchliche Bewegung“ eine Vereinigung zusammengeschlossen, die in enger Beziehung zu der altkatholischen Glaubensgemeinschaft steht, jedoch auch protestantische und römisch-katholische Personen aufnimmt. Die Vereinigung will „eine katholische deutsche Nationalkirche unter einem von Rom unabhängigen Bischof mit deutscher Sprache im kirchlichen Brauchtum“ errichten.

## Generalratwahl in Frankreich

### Ein Sieg des Kleinrentners — Niederlage der Linken

gl. Paris, 8. Oktober.

Nunmehr liegt so ziemlich das Gesamtergebnis der Generalratswahlen vom Sonntag vor. Von 1518 zu besetzenden Generalratsmandaten wurde am Sonntag über 1192 endgültig entschieden; über 308 entscheidet die Stichwahl am nächsten Sonntag.

18 Ergebnisse sind noch ausständig. Von den 1192 Mandaten entfallen auf die einzelnen Parteien (von links nach rechts):  
Konservative 65 (— 5), Stichwahl 3,  
Rechtsrepublikaner (Gruppe Marin) 227 (+ 9), Stichwahl 41,  
Volksdemokraten 26 (+ 5), Stichwahl 5  
Linksrepublikaner 220 (— 1), Stichwahl 42,  
Unabhängige Radikale 122 (— 7), Stichwahl 29,  
Republikanische Sozialisten 48 (+ 3), Stichwahl 25,  
Neusozialisten 15 (+ 1), Stichwahl 11,  
Sozialisten (Leon Blum) 58 (+ 5), Stichwahl 48,  
Kommunisten 11 (— 1), Stichwahl 3.

Das hervorsteckendste Ergebnis ist also eine glatte Niederlage der marxistisch-kommunistischen Einheitsfront, die mit großem Schlachtgeschrei in den Wahlkampf gezogen war, um den Faschismus endgültig zu erledigen. Ihr Verlust ist sogar größer als der der (royalistischen) Rechten. Den Haupterfolg hat die bürgerliche Rechte, die hinter Doumergue steht, zu buchen. Wenn auch diese Wahlen noch kein endgültiges Bild von der innenpolitischen Stimmung der französischen Wähler geben, so stellen sie doch eine Abgabe an die Marxisse und ein Bekenntnis zur Politik des gegenwärtigen Ministerpräsidenten dar, dessen antimarxistischen Rundfunkreden durch die Ereignisse im benachbarten Spanien außerordentlich unterstrichen wurden. Die endgültige Entscheidung fällt erst am nächsten Sonntag. Hier hängt viel davon ab, ob die Radikalsozialisten, das seit Jahren bestehende Linkstarkelement aufrecht erhalten, was nach der letzten Abgabe Herriots (in die Sozialisten sehr zweifelhaft erscheint).

## Neue Kämpfe in Spanien

### Der Aufruhr noch nicht völlig niedergekämpft

Madrid, 9. Oktober.

In den späten Nachmittagsstunden des Montags hat sich die Lage in Madrid wieder verschlechtert. Schlagartig setzte an verschiedenen Punkten der Hauptstadt ein heftiges Gewehr- und Pistolenfeuer ein, deren Auswirkungen noch nicht bekannt geworden sind. Die Überfälle galten vor allem Dingen Polizei- und Militärpatrouillen und verkehrswichtigen Gebäuden.

In einer Sitzung des spanischen Ministerrats wurde beschlossen, die allerhöchsten Maßnahmen für die Wiederherstellung der Ordnung zu ergreifen.

Neuer berichtet aus Madrid, daß dort ein Lastkraftwagen mit 52 Soldaten von Aufständischen durch Dynamit in die Luft gesprengt wurde. Sämtliche 52 Soldaten seien getötet worden. Nach einer weiteren Neutermeldung habe General Batet den bei Barcelona liegenden Kriegsschiffen Befehl erteilt, vier Barackenlager, in die sich die Aufständischen geflüchtet hatten, mit Bomben zu besetzen. Zwei dieser Lager ständen gegenwärtig in Brand und die Aufständischen seien von den Bommen eingeschlossen.

Zu einem schweren Feuergefecht ist es in Villanueva Geltru (Provinz Barcelona) gekommen, wo die Revolutionäre das dortige Rathaus zu erstickern versuchten. Bei diesem Angriff gab es 6 Tote auf Seiten der Aufständischen und 9 Verwundete. In demselben Ort wurde eine Kirche in Brand gesteckt, die völlig niederbrannte. Der Pfarrer wurde ermordet. — Es sollen Truppen aus Spanisch-Marokko herangezogen werden, um den Auf-

stand in der Provinz Asturien endgültig zu zerbrechen und die Aufständischen bis in die entferntesten Winkel des Gebirges zu verfolgen.

Die Regierung plant die Auflösung der marxistischen Gewerkschaften, um damit einen der bedeutendsten Unruheherde aus der Welt zu schaffen.

### Sicherungsmaßnahmen in Portugal

Nach Beendigung einer Beratung, die zwischen dem Ministerpräsidenten, dem Kriegsminister, dem Marineminister und dem Minister des Innern Portugals in Lissabon stattgefunden hat, wird eine amtliche Erklärung veröffentlicht, wonach sich die Regierung entschlossen hat, die gegenwärtigen Vorgänge in Spanien mit der größten Aufmerksamkeit zu verfolgen und die nötigen Sicherungsmaßnahmen zum Schutz Portugals zu ergreifen. Im Hinblick auf Gerüchte über umstürzlerische Versuche in Portugal seien Maßnahmen in Vorbereitung, um überall im Lande die Ordnung aufrechtzuerhalten.

Nach einer Neutermeldung aus Madrid wollen sich die aus den revolutionären Unruhen der letzten Tage verursachten Verluste auf insgesamt 500 Tote und 2000 Verletzte beziffern.

Azana im Flugzeug nach Frankreich entflohen. Dem ehemaligen Ministerpräsidenten Azana ist es gelungen, zusammen mit zwei Mitgliedern des Generalrats und einem linksbürgerlichen Politiker im Flugzeug nach Frankreich zu entkommen.

Der Führer besichtigt die Festungshaftanstalt Landsberg am Lech. Der Führer statete am Montag der Festungshaftabteilung der Strafanstalt Landsberg am Lech überraschend einen Besuch ab. In dieser Anstalt hat der Führer vor genau 10 Jahren einen Teil seiner Festungshaft verbracht.

Sprengstoffanschlag in Wien. Ein Sprengstoffanschlag wurde im 20. Wiener Gemeindebezirk ausgeführt, bei dem eine öffentliche Fernsprechanlage in die Luft flog. Rings um das zerstörte Häuschen fand man zahlreiche kommunistische Flugzettel.

## Hohe Sowjetbeamte wegen Sabotage verhaftet

Reval, 8. Oktober.

Wie aus Moskau gemeldet wird, haben die sowjetrussischen Behörden im Einverständnis mit den kommunistischen Parteinstanzen den Sekretär der Parteiorganisationen im Alma-Ata-Gebiet (südlich Turkestan), Schamutdijew, den Chef der politischen Abteilung der sowjetrussischen Staatsgüter, Jusupow, und den politischen Leiter in Haft genommen. Dem Sekretär der Parteiorganisationen, Schamutdijew, wird vorgeworfen, daß er den Befehl erteilt habe, kein Getreide an den Staat abzuliefern, weil es die Bevölkerung selbst benötige. Außerdem wurden weitere Personen verhaftet, die dafür verantwortlich sind, daß auf verschiedenen Landwirtschaftsgütern des Alma-Ata-Gebietes die Ernte nicht rechtzeitig eingebracht wurde und das Getreide teilweise verfaulte. Insgesamt sind 23 Sowjetbeamte in Haft genommen worden.

### Mit dem Auto den Abhang hinab

Chemnitz, 8. Oktober.

Auf der Staatsstraße Schwarzenberg-Grünhain ereignete sich am Sonntagabend ein folgenschweres Kraftwagenunglück, das drei Todesopfer forderte. Beim Einbiegen in die Kurve vor Grünhain fuhr ein mit fünf Personen besetzter Kraftwagen den Abhang hinab und überstürzte sich.

Zwei Personen waren auf der Stelle tot, eine dritte starb noch am Abend. Zwei Insassen mußten mit schweren Verletzungen ins Bezirkskrankenhaus Schwarzenberg eingeliefert werden.

### Fünf Bergleute in brennender Grube

Paris, 8. Oktober.

In den Gruben von Cagnac bei Albi nordöstlich von Toulouse ist in 200 Meter Tiefe ein Brand im Hauptschacht entstanden, durch den fünf Bergleute eingeschlossen wurden. Trotz sofort eingeleiteter Rettungsarbeiten ist es bisher nicht gelungen, die Eingeschlossenen zu bergen. Ueber die Ursache des Brandes besteht noch keine Klarheit. 50 Pferde sollen bei dem Brand umgekommen sein.

## 3000 Bücher für China

Deutschland  
hilft orientalische Bücherei aufbauen

Schanghai, 8. Oktober.

Generalkonsul Kr e b e l übergab am Montag 3000 von der Roten Gemeinschaft deutscher Wissenschaft gestiftete Bücher der im Neuaufbau begriffenen orientalischen Bibliothek. Die alte, im Stadtteil Chapei gelegene Bibliothek war 1932 während der Kämpfe mit den Japanern völlig niedergebrannt; rund 470 000 Bücher, darunter viele wertvolle chinesische historische Schriften, sind dabei zugrundegegangen.

Anknüpfend an das Hakenkreuz als Symbol der nordischen Sonne und an das chinesische Hohenzeichen, das die Sonne darstellt, betonte Kriebel den Wert der deutsch-chinesischen Zusammenarbeit. Changyuenchi, der Präsident der Bibliothek und andere chinesische Redner gaben ihrem Dank an Deutschland Ausdruck, das als erstes Land ein Geschenk zum Wiederaufbau der Bibliothek machte.

## Blutsbrüder

Roman von Ludwig von Wohl



Copyright by Verlag Carl Duncker Berlin W 62

„Schreien willst Du?“ Inruert er und packt zu, daß sie ihm wie eine Gliederpuppe in den Armen hängt.  
„Und die Gefahr auf den Hals schreien, was? Warte —“  
Er schüttelt sie hin und her.  
Auf einem Taburet liegt eine kleine, gestickte Decke.  
Die nimmt er und steckt der schon halb Bewußtlosen einen Zipfel in den Mund.  
Eine Gardinenschur für Arme und Beine.  
In fünf Minuten ist aus Diana ein hilfloses, scharf gefesselttes Bündel geworden.  
Suef läßt sich das auf die Schulter und späht vorsichtig auf den Gang hinaus.  
Es ist niemand zu sehen —

### XII.

Als Basiliu erwacht, ist es heller Mittag. Er liegt ausgeleidet im Bett.  
Der Kopf schmerzt ein wenig — es ist eher ein dumpfes Gefühl, als ein wirklicher Schmerz.  
Was ist denn los?  
Er versucht nachzudenken — aber die Gedanken sind wie schlüpfrige Fische — sie gleiten weg, wenn man sie halten will.  
Er steigt schwerfällig aus dem Bett und schleppt sich ins Bad.  
Dann läutet er.  
Suef tritt in das Badezimmer.  
Basiliu kuckt bei seinem Anblick

Suef — was war doch gleich mit Suef — es fällt ihm nicht ein.  
Kopfschüttelnd gibt er es auf.  
„Massieren, Suef.“  
Der kräftige Neger versteht das aus-gezeichnet.  
Nach zwanzig Minuten ist die Dumpsheit verschwunden.  
Aber vergeblich zermartert sich Basiliu den Kopf darüber, was eigentlich vorgefallen ist.  
Er hat Wein getrunken — sehr viel Wein — er ist betrunken gewesen, als er mit dem Mädchen — ja — das Mädchen — wie war das mit dem Mädchen — sie hatte ihm was gekocht oder gebraten, ja — und dann?  
„Ich muß schwer betrunken gewesen sein,“ denkt er. „Ich kann doch unmöglich Suef fragen, was mir nicht einfällt — Suef!“  
„Sidi?“  
„War gestern Abend alles in Ordnung?“  
Der Neger zieht den Kopf ein.  
„Ewa — ja, Sidi —“  
„Gut — ja, Sidi soll mir Frühstück ins Arbeitszimmer schicken — aber nicht viel — ich habe keinen Hunger.“  
„Ja, Sidi!“  
Raum ist Suef draußen, als Basiliu einfällt, daß er die großen Korrespondenzsachen ja gestern erledigt hat — es ist ein Unfuss, im Arbeitszimmer zu frühstücken, man könnte viel besser im Garten sitzen — aber, egal.  
Wie vor Eingeborenen Kontre-Orders geben — das ist das gute, alte, englische Prinzip, das er sich zu eigen gemacht hat.  
Sie verlieren zu leicht den Respekt.  
Mühsam kleidet er sich an.  
Im Arbeitszimmer dampft auf einem kleinen Tablett der Tee.  
Loast.  
Butter.  
Marmelade.  
Zwei Eier.

Und daneben liegt ein Telegramm.  
Er reißt es auf.  
„Morgens zehn Uhr vierzig abends. Weizen 32 Rüsse 61 Spolorno.“  
Er geht zum Geldschrank, schließt auf und nimmt einen kleinen Zettel heraus.  
In zwei Minuten kennt er den wahren Inhalt des Telegramms: „Ladung abgesetzt Vertrauensmann hält dicht.“  
Spolorno ist der Name des Agenten.  
Basiliu zieht die Zunge durch die Zähne. Also haben sie doch einmal zugegriffen, die von der Polizei.  
Es war doch alles so sorgsam kaschiert. Aber seit dem — Tode des neugierigen Chantal sind sie emsig wie die Bienen, die Herren.  
Der Vertrauensmann — das ist Graves, der Führer der abgesetzten Barke.  
Ja, Graves ist verläßlich.  
Der hält das Maul.  
Wenn er rauskommt, muß man was für ihn tun.  
Unauffällig natürlich.  
Denn dann wird er beobachtet.  
Schade um die Ladung.  
Sechzig Kilogramm Heroin — das ist ein Verlust von zwölftausend Pfund.  
Kergerlich.  
Man wird in Zukunft doppelt vorsichtig sein müssen.  
Nun haben sie Blut geleckt, die Herren im Käppi.  
Tee und Eier sind inzwischen kalt geworden.  
Er schiebt das Tablett zurück und brennt sich eine Zigarette an.  
Wenn man nur wüßte, was da gestern Abend —  
Er denkt, mit allen Hilfsmitteln der Gedächtnistechnik sucht er sich den Abend wieder lebendig zu machen.

Und endlich fällt es ihm wieder ein — das Mädchen — er ist wohl unvorsichtig gewesen — der Wein — und er hat irgendwas geschwapt — und dann mußte das Mädchen verschwinden.  
Es durchsucht ihn, Suef noch einmal vorzunehmen.  
Aber dann erinnert er sich daran, wie der Neger ihm mit eingezogenem Schädels bestaute, daß alles in Ordnung war.  
Besser — man fragt nicht noch mal.  
Die Sache war erledigt...  
Golfreter ist wenig erbaut, als am frühen Morgen Herr Bréveuil, der Auxiliarrichter und ein Schreiber in seine Zelle treten.  
„Schon wieder, Messieurs — ich habe wirklich gehofft, ich würde jetzt ein paar Tage Ruhe haben. Oder wollen Sie mir sagen, daß ich frei bin? Dann ist es etwas anderes.“  
Oberaufseher Goubelin schiebt drei kleine Stühle in die Zelle und zieht sich dann respektvoll zurück.  
„Ich denke, Sie werden Ihre gute Dame nun bald aufgeben müssen,“ sagt Herr Bréveuil ironisch.  
„So —“  
„Ja — wir haben die Herren Gairuddin, Mustapha Baschit und — Graves verhaftet.“  
„Ach.“  
„Und die Barke „Canard“ beschlagnahmt — mitsamt der Ladung —“  
„Ich gratuliere —“  
„Und Herr Graves hat bereits ein Geständnis abgelegt — und zwar ein sehr vollständiges Geständnis —“  
„Donnerwetter —“  
„Angefangen von sechzig Kilogramm Heroin wäre es freilich auch schwer gewesen, nicht zu gestehen —“

Fortsetzung folgt.

# Gebt Handel und Handwerk Arbeit!

**Fr. Herzog, Inhaber: L. Rathgeber**  
**Feine Stahlwaren und**  
**Haushaltmaschinen**

**Bäckerei Gakenheimer, Altbürgerstr.**  
 empfiehlt **Brot und Feingebäck**

Es geht  
 um Ihre Interessen

wenn die „Schwarzwald-Wacht“ in ihrem Anzeigenteil die Aufnahme von Warenhaus-Reklame ablehnt. Die „Schwarzwald-Wacht“ fördert in ihrem redaktionellen Teil die Idee des gesunden deutschen Einzelhandels. Unterstützen Sie diesen Kampf im Anzeigenteil der „Schwarzwald-Wacht“ durch Ihr Inserat.

**Hans Maisel**  
 Stahlwaren, Waffen, Munition  
 Reparaturwerkstätte

**Gasthaus u. Metzgerei z. „Ochsen“**  
 Besitzer Chr. Niethammer  
**Gut bürgerl. Küche, reelle Getränke**  
**Neuzeitliche Kühlanlage**

Hirsau, den 8. Oktober 1934  
 Statt besonderer Anzeige



Meine liebe Frau, unsere treubeforgte Mutter  
 und Großmutter

**Berta Märkt, geb. Hahn**

ist infolge eines Schlaganfalls heute früh im Alter  
 von 62 Jahren sanft entschlafen.

In tiefer Trauer:

Pfarrer i. R. Märkt;  
 Charlotte Schäffer, geb. Märkt,  
 mit Gatten Rud. Schäffer, Diplom-Landwirt;  
 Theodor Märkt, Pfarrer, mit Frau Gretel,  
 geb. Hofmann;  
 Adolf Märkt, Diplom-Ingenieur  
 und 5 Enkelkinder.

Beerdigung Mittwoch nachmittag 3 Uhr in Hirsau.

**2 neue**  
**Dualfässer**  
 sowie



eine neue, größere Krautstange  
 zu verkaufen.

Am Markttag schöne  
**Züber und Kübel**  
 Schneider, Küfer

Eine  
**Wohnung**  
 mit 3 kleineren Zimmern ist zu ver-  
 mieten **Badstraße 37**

Gesucht ab 11. Okt. möbliertes  
 heizbares

**Zimmer**  
 mit Frühstück und gut bürgerlichem  
 Mittagstisch.  
 Angebote mit Preisangabe unter  
 N. S. 235 an die Gesch.-St. ds. Bl.

Die neuen

**Damenmäntel, Kindermäntel**

**Herrenanzüge und Knabenanzüge**  
**Herrenmäntel und Kleiderstoffe**

sind in großer Auswahl zu sehr günstigen Preisen hereingekommen.

Besichtigen Sie bitte unser Lager!

**Geschw. Kleemann** Marktplatz  
 und Biergasse

## Freiwillige Versteigerung

am **Mittwoch, 10. Oktober 1934,**  
 ab 9 Uhr vormittags, im Laden des

**Wäschehauses S. Sigmann, Pforzheim, Leopoldstraße**

### Büro-Einrichtung:

Kolladenregale, Schreibtische, Kassenschrank.

### Laden-Einrichtung:

ca. 40 m Glaschränke und Regale, eichene Doppelschränke mit  
 Glaschiebetüren, Ladentheken, Glastische, Registrierkasse, Schau-  
 fensterstrahler, Nähmaschinen elektrisch und Fußbetrieb.

### Dekorationsgegenstände:

Vasen, Ständer, Glasplatten, Moltons, Lagerkasten usw.

### Haushaltungsgegenstände:

Tische, Stühle, Eisschrank, Küchenbüfett, Mehltruhe, Betten usw.

### Aus dem Warenlager:

1 Posten Herren- und Damen-Pullover  
 1 Posten Herren-, Damen- und Kinderwäsche  
 1 Posten diverse Reste  
 1 Posten Badeanzüge  
 Bettstellen, Matratzen, Kaffeedecken.

Pforzheim, 8. Oktober 1934. **Albert Bauer, Auktionator.**

## Marktangebot in Trikotwaren des alt- bekannten Standes 5000 z. Markt in Calw

Nur einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit:

1 **Einfahhemb** nur 1.— M und 1.80 M, 1 **Einfahhemb**,  
 2-fädig, echt Wako nur 2.— M und 2.50 M, 1 **Normalhemb**, 2-fädig,  
 extra prima nur 2.— M, 1 **Herrenunterhose** echt Wako, nur 1.— M,  
 1 **Herrenunterhose** echt Wako 2-fädig, nur 1.80 M, 1 **Herrenunter-**  
**hose**, Futter prima, nur 2.— M und 2.50 M, 1 **Herrenunter-**  
**hose** echt Wako Plüsch, nur 2.50 M

### In Damen- u. Kinderschliüpfen eine Riesenauswahl

**Kinderschliüpfen** von 20 z an, **Kinderschliüpfen**, Futter, von 40 z  
 an, 1 **Damenschliüpfen** nur 65 z, 1 **Damenschliüpfen**, Futter,  
 1.— M, 1 **Damenschliüpfen**, extra prima Doppelfutter, nur 1.50 M,  
**Damenhemden**, **Kinderranzüge**, **Prinzgebäck** entsprechend billig.

Stand 5000 mit Ebinger Trikotwaren unter dem „Hirsch“

## Auf zum Jahrmarkt nach Calw!

Auf zur Bude 50!

Auf zur Bude 50!

Große Auswahl in Kurzwaren zu unerhört billigen Preisen.

Nur einige Beispiele: 1 Topfreiniger 5 z, 100 Reißnägel 8 z,  
 12 Patentsofenknöpfe 8 z, 3 Paket Haarnadeln 8 z, 36 Metallsofen-  
 knöpfe 8 z, 24 Stahlsicherheitsnadeln 10 z, 100 Steknadeln (Glask.)  
 10 z, 75 Nähadeln 10 z, 3 St. lein. Zwirn à 20 m 10 z, 1 Schlußlöffel  
 10 z, 1 Teefeiher 10 z, 12 Haarclammen 10 z, 1 Muskatreiber 10 z,  
 1 Schneidermaß 10 z, 3 Nadeleinfädler 10 z, 36 Druckknöpfe rostoffrei  
 15 z, 1 Paar Arnelhalter 10 z, 12 Kragenknöpfe 15 z, 1 P. Mansch-  
 knöpfe 25 z, 1 Rest pr. Gummiband 18 z, 3 m Durchziehgummi, wasch-  
 und hochbar 10 z, 1 Paar Sockenhalter 25 z, 500 m Maschinensaden  
 23 z, 100 m Handfaden 10 z, 200 m Maschinensaden 10 z, 3 St. pr.  
 Schürzenband 20 z, 3 Knäuel Stopfgarn 10 z, 1 starker Frisierkamm  
 25 z, 5 Paar gute Nestel 18 z, 10 Rasierklingen 25 z, 1 Rasierapparat  
 Messing, versilbert 35 z, 1 Rasierseife 10 z, 2 Waschhandtücher 25 z,  
 1 Geldbeutel echt Leder 10, 25, 50, 75, 100 z, 1 rostoffreies Küchenmesser  
 35 z, 1 Doppelmeter 48 z, 6 Damenbinden 75 z.

Achten Sie genau auf die ausgehängte Fahne von  
**Christian Maier, Stuttgart, Bude 50.**  
 Großer Stand gegenüber Wirtschaft Niethammer.

## Schluß unserer Anzeigen - Annahme 1/2 8 Uhr vormittags!

Für **50 Pfennig** erhalten Sie den soeben erschienenen:  
**reich illustrierten Volkskalender**



Dieser Kalender enthält prächtige Bilder  
 aus dem Leben des Schwabenvolkes. Er kündigt  
 von dem neuen Geist, der in unser Schwaben-  
 land Einzug gehalten hat und kündigt ferner  
 von dem Gemeinschaftsgefühl und der Treue  
 des Schwabenvolkes zum Führer des Deut-  
 schen Reichs, zu Adolf Hitler. Weiter erzählt  
 dieser Kalender vom schwäbischen Menschen,  
 von Sitte, Brauchtum und mundartlichen  
 Eigenarten. Vergessenes aus Sage und Volks-  
 tum klingt wie ein vertrautes Heimatlied an  
 unsere Seele. Daneben spricht die heute vor-  
 wirts stürmende Jugend. Die beiden Kunst-  
 druckblätter, von denen eines den Führer  
 und das andere Reichsfeldhalter Murr dar-  
 stellen, machen den Kalender besonders wert-  
 voll. Beide Bilder sind in Kunstdruck her-  
 gestellt und eignen sich für einen Bildrahmen.

Auch alles Wissenswerte ist enthalten.  
 Wink für den Garten und vieles mehr. Wich-  
 tig ist vor allem auch die Aufstellung der  
 „Dienststellen der NSDAP. für Gau Würt-  
 temberg-Hohenzollern“. Sämtliche Straßen  
 und Fernrufnummern der verschiedenen  
 Ämter, sowie die politischen Geschäftsstellen  
 der NSDAP. bei den 64 Kreisen und die 15  
 Kreisbauernschaften der Landesbauernschaft  
 Württemberg sind enthalten; also ein unent-  
 behrliches Nachschlagewerk.

Wir bitten Sie, bei unseren Zeitungsträgern, unseren Agenturen oder Geschäftsstellen  
 den Kalender zu bestellen

„Schwarzwald-Wacht“ Calw, Altes Postamt  
 Fernspr. 251



Das Ostwürttembergische Jahrbuch ist Ostwürttemberg und amtliches Württemberg.  
 Es ist allen württembergischen Ministerien, Ämtern u. Ämtern.

# Gibt Handil und Handwerk Arbeit

Werbewoche der NS-Hago zur Arbeitsbeschaffung in Handel und Gewerbe vom 28. Sept. bis 14. Okt.

## Wilh. Wackenhuth

Biergasse

Maschinen und Geräte für Haus- und Landwirtschaft Eisenwaren, Oefen und Herde

## Möbelhaus Wilh. Schäfer

Spezialwerkstätte für zeitgemäße Wohnungskunst Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

## Wilh. Wackenhuth

Biergasse

Zentralheizungen und Sanitäre Anlagen Bauschlosserei und Elektro-Installation Kostenvoranschlag und Beratung unverbindlich

Jeden Donnerstag erhalten Sie



## Seefische

in anerkannt bester Qualität

bei Schernikau, Marktplatz 17, Vorbestellungen erwünscht.

## Ernst Pfeiffer

Reform-Lebensmittel

Calw, Badstr.

## Kolonialwaren

Schokolade, Pralinen, Tafelbutter, Käse, Tisch- und Krankenweine, Zigarren, Zigaretten, Tabake

Friedrich Lamparter

am Markt

## K. Otto Vinçon

Lebensmittel und Feinkost

Lederstraße 21 / Telefon 471

## Die Calwer Bank

e. G. m. b. H.

ist seit über 70 Jahren die wirtschaftliche Stütze des einheimischen Handwerks

Zur Deckung für den Herbst- u. Winterbedarf

finden Sie

Mäntel und Kleider sowie moderne Kleiderstoffe

in allen Preislagen bei

Franz Schoenlen, Aussteuergeschäft Altburgerstraße 4

## Singer-Nähmaschinen

für Haushalt und Industrie, bevorzugt die neue Klasse 88, Strick- und Stopfanleitung kostenlos. Günstige Zahlungsbedingungen. Reparaturen aller Fabrikate.

Singerladen Calw, Leberstr. 19, Clara Hennefarth

Erstklassige Qualitäten

Kleiderstoffe aus Wolle und Seide Waschsamte / Kleiderflanelle Damen- u. Kindermantelstoffe

in reichhaltiger Auswahl zu vorteilhaften Preisen

bei

Friedrich Daur

am Markt

## Erstklassige Photo-Arbeiten

erhalten Sie bei

Photograph Fuchs

Erstes Fachgeschäft am Platze

Alle Schreib- und Bürobedarfsartikel

von dem Bleistift bis zur Schreibmaschine zu haben im Fachgeschäft

Ernst Kirchherr, Calw

Beachten Sie meine Schaufenster!

## R. Griebler, Flaschnermeister

Bauflascherei, Sanitäre Anlagen Haushaltsartikel, Gasherde

## Adolf Aßenbaum

Strickwaren — Trikotagen Kübler-Kleidung

Eigene Werkstatt zum Stricken von Socken, Strümpfen u. Längen

## Konditorei u. Café Bauer

empfehlenswert

Herren- und Damen-Friseur-Geschäft

## Carl Günther / Calw

Altburgerstraße 8

Fernsprecher 268

Großes Lager in Parfümerien und Toiletteartikeln

Dauerwellen / Wasser- und Fönwellen in fachm. Ausführung

## Herren- u. Knabenkleidung

finden Sie in großer Auswahl bei

Friedr. Wehler / Calw, Badstr. 15

## Hans Hahn

Uhrmacher und Optikermeister

Uhren / Optik / Goldwaren

Reparaturwerkstätte

Seit 50 Jahren bestehend.

Handwerksarbeit ist Wertarbeit

Fort mit der Arbeitslosigkeit,



das ist unser aller Wunsch! Auch Du kannst mithelfen durch Deine Spargroschen, denn die Sparkassen sind als Kreditgeber stark beteiligt am Wiederaufstieg der Nation. — Darum tue Deine Pflicht und spare bei der

Kreissparkasse Calw

## Schuhhaus Reichert

Grosse Auswahl in Damen-, Herren- und Kinderschuh

## Schuhhaus C. Schaub

Großes Lager in guten Qualitäten Sämtliche Schuhreparaturen werden erstklassig ausgeführt

## Ernst Schneider

am Markt

Elektromeister

Licht-, Kraft- u. Schwachstromanlagen

Radio-Apparate

Beleuchtungskörper, Koch- und Heiz-Apparate sowie alle

Elektr. Bedarfsartikel

Vorführung und Kostenvoranschlag jederzeit unverbindlich